

Rinaldo und Armida im Zaubergarten



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Die Zauberin Armida hat sich in den Kreuzritter Rinaldo verliebt und ihn auf eine magische Insel entführt. Um ihn wieder zum Kampf zu bewegen, suchen ihn seine Gefährten auf, die rechts in Rüstung auf dem Bild zu sehen sind. Sie halten Rinaldo einen Spiegel vor, der ihm den Zauber enthüllt und zur Trennung von Armida veranlasst. Auf dem Gemälde hält Armida den Spiegel in der Hand: Vordergründig erscheint er hier als Symbol ihrer Schönheit, nimmt aber in Wahrheit den tragischen Ausgang der Liebesgeschichte vorweg. Das Werk wurde 1852 mit der Sammlung Barbini-Breganze erworben und dem neapolitanischen Meister Luca Giordano zugeschrieben. Farbigkeit und Lichtführung sind allerdings weniger brillant eingesetzt als bei Giordano üblich. Es handelte sich bei dem Maler der Zauberszene wohl um einen Mitarbeiter, wobei Details der Landschaftsdarstellung und einzelne Figuren, etwa die Putten, darauf hindeuten, dass dieser auch in der Werkstatt von Francesco Solimena, dem zweiten großen Meister Neapels im Spätbarock, gearbeitet haben könnte.

Titel	Rinaldo und Armida im Zaubergarten
Inventarnummer	149
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Neapolitanischer Meister (ehemals Luca Giordano)</u> (Künstler / Künstlerin) / <u>Luca Giordano</u> (Künstler / Künstlerin (der Vorlage, ehemalige Zuschreibung)): * 18. Okt. 1634 Neapel – † 03. Jan. 1705 Neapel
Datierung	Ende 17. Jh.
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 195,00cm / Breite: 262,50cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>

Standort

Depot

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1852 mit der Sammlung Barbini-Breganze

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite